

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bis zum 15. gemachten Wahrnehmungen das Vorhaben des Feindes nicht ergründen. Eine Anfrage des Heeresgruppenkmdos., ob und gegen welchen Frontteil russische Angriffe zu erwarten seien, beantwortete GO. Tersztyánszky dahin, daß Anzeichen, die auf einen nahe bevorstehenden Angriff deuten würden, derzeit nicht vorlägen. Einem Ansturme, der nicht mit besonderer Wucht und unter keinem außergewöhnlichen Artillerieeinsatz erfolge, sei die 4. Armee gewachsen. GO. Puhallo meldete, daß eine ausgesprochene Angriffsabsicht des Feindes gegenwärtig zwar nicht erkennbar sei, wohl aber der nächste Stoß die Richtung über Brody auf Lemberg nehmen werde.

Brussilow eröffnete auch am 15. die Offensive gegen Kowel nicht. Alexejew unterstellte ihm an diesem Tage die anrollenden Gardekorps und trug ihm auf, diesen Kraftzuschuß durch Teile der Heeresfront zu einer neuen Armee auszugestalten. Überdies sollte Gen. Ewert der Südwestfront das III. und das IV. sib. Korps überlassen. Nun verschob Brussilow das Losschlagen noch weiter, um das Eintreffen der Garde abzuwarten, das für die Zeit um den 20. angekündigt war¹⁾. Nur die 9. Armee sollte ihren bisher erfolgreichen Angriff weiterführen und vorerst den linken Flügel vorschieben²⁾.

Ziemlich überraschend setzte am 15. abends gegen den rechten Flügel der Armee Tersztyánszky (10. KD. und 70. HID.) russisches Geschützfeuer ein. Der bald folgende Infanterievorstoß, der sich gegen die inneren Flügel der 11. ID. und der 70. HID. wandte, konnte abgewiesen werden. Auch gegen den Abschnitt Złozzewka—Bludów der Armeegruppe Marwitz hatte der Feind seit 4^h nachm. starkes Artilleriefeuer eröffnet. Es war der Auftakt zu den bewegten Ereignissen, die sich in den kommenden Tagen abspielen sollten.

Neuerliche Vorstöße der Russen am Koropiec

(10. bis 15. Juli)

Hiezu Beilage 24

Bei der Armee Böhm-Ermolli war es auch in der zweiten Juliwoche noch immer zu keinem bedeutenden Angriff der Russen gekommen. Die Kampftätigkeit des Feindes beschränkte sich nach wie vor auf Kanonaden und vereinzelte Vorstöße von Erkundungsabteilungen auf die Wehrstellung der Gruppe Kosak.

¹⁾ Klembowski, 76 f.

²⁾ Zajontschkowskij, 46.